kämpft es sich besser! Erst kürzlich wurde auf Initiative der Bezirksleitung unserer Partei für den weiteren Ausbau des Eisenhüttenkombinats das System der Generalauftragnehmerschaft eingeführt.

Insgesamt jedoch trifft auch für unser Kombinat und das Investitionsbauwesen zu, was Genosse Ulbricht im Referat allgemein charakterisiert hat. Wir haben Einzelfragen, einzelne technische und ökonomische Komplexe des neuen ökonomischen Systems gut gelöst und arbeiten auch danach. Aber es fehlt die organische Geschlossenheit. Es gibt noch zuviel Nebeneinander. Daß dies in erster Linie auch ein ideologisches Problem ist, das haben wir selbst erfahren können. Komplexes Handeln setzt eben das komplexe Erfassen und das komplexe Denken aller beteiligten Werktätigen voraus. Darum ist die klassenmäßige Erziehung aller Kollektive und Leiter gerade bei der Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems die vordringlichste Aufgabe.

Gerade der Prozeß der Vorbereitung und Durchführung von Investitionen verlangt das geschlossene und einheitliche Handeln aller Beteiligten, den konzentrierten Einsatz der Mittel. Aber noch immer gibt es auf diesem Gebiet Tendenzen, daß Zweige und Betriebe ihr eigenes Süppchen kochen wollen. Wir kennen zum Beispiel solche Situationen im Minolprogramm der DDR. Obgleich nachgewiesen ist, daß die Verwirklichung dieses Programms unserer Volkswirtschaft enormen Nutzen bringt, wird die zügige Verwirklichung durch unkoordiniertes Herangehen der beteiligten und zu beteiligenden Partner durch zweigegoistisches Denken und durch Lücken in der Verwirklichung des neuen ökonomischen Systems gehemmt. Hier zu ändern, dafür zu sorgen, daß nicht, bewaffnet mit einzelnen aus dem Zusammenhang gerissenen Leitsätzen des neuen ökonomischen Systems, gegen das gesamte System zu Felde gezogen wird, das gehört — so meinen wir — ebenfalls zu dem neuen Denken, wie es Genosse Ulbricht forderte.

Ähnliche ungelöste Probleme gibt es auf dem Gebiet der Ökonomie, des Investitionsbauwesens, der Schaffung eines in sich geschlossenen Systems ökonomischer Hebel mit durchgehender Wirkung in allen Kooperationsstufen sowie vor allem auf dem Gebiet wissenschaftlich begründeter Bau-, Vorfertigungs- und Montagetechnologien.

Wir haben uns natürlich auch Gedanken darüber gemacht, wie es weitergehen müßte. Genosse Willi Stoph hatte uns auf der IV. Baukonferenz dazu aufgefordert. Im vergangenen Jahr erarbeitete eine Forschungsgemeinschaft unseres Kombinats in enger Gemeinschaftsarbeit mit Ver-